

Herbstfest 1989

Neue Ideen fanden Anklang beim Publikum

Nackenheim's Kerbeverein und -jahrgang sehr rührig / Modenschau ausverkauft

m. NACKENHEIM — Trotz des trüben Herbstwetters mit Regenschauern befindet sich die Kirchweih wieder im Aufwind. Es gab erstmals ein Festzelt sowie viele abwechslungsreiche Programmpunkte. Viel Lob wurde dabei überall dem erst im März 1989 neu gegründeten Kerbeverein gezollt, der gemeinsam mit dem rührigen Kerbejahrgang 1970/71 zahlreiche Aktivitäten mit neuen Ideen entwickelt hatte. Dies ging auch aus den Worten von Bürgermeister Günter Ollig nach der Aufstellung des mit den Symbolen „Weck, Worscht und Woi“ geschmückten 21 Meter hohen Kerbebaumes hervor. Ollig dankte allen, die dem ältesten Fest in der Gemeinde zugkräftig Impulse gegeben hätten.

Herzliche Grußworte richteten Kerbemutter Rita Sollinger sowie Kerbevatter Jens Mause an die vielen Gäste, die zum Auftakt erschienen waren. Zufrieden über die Besucherresonanz zeigte sich auch Vorsitzender Albert Sans vom Kerbeverein.

Zur Herbst- und Wintermodenschau der Nackenheimer Modeboutique „La Bamba“ füllte sich das Zelt bis auf den letzten Platz. 13 Mannequins und 4 Dressmen zeigten 90 Minuten „Business-Class“ und Chic für die kommenden Monate, moderiert von Dieter Kramer. Auch die Frisuren wurden vor den Augen des Publikums modelliert.

Bereits am Freitag traf der befreundete Kerbeverein aus Walldorf Hessen im „Fröhlichen Weinberg“ ein und überreichten den heimischen 1970/71er einen großen „Äpplwoibembel“. Für besondere Verdienste und lange Mitarbeit wurde Dirk Schäfer zum „Ehrenkerwevatter“ ernannt.

Bei der Bewirtschaftung des Festplatzes mit Speisen und Getränken

hat sich das DRK Nackenheim, das zum 22. Mal mit von der Partie ist, große Mühe gegeben. Federweißer und Zwiebelkuchen verzeichneten einen guten Absatz, die Wein- und Bierstände ergänzten das umfangreiche Angebot. Der Rummelplatz bietet für groß und klein allerlei Abwechslung.

Trotz Regen fand die „Kerweolympiade“ unter Leitung von Heinz Peter Zimmermann eine gute Resonanz. Originelle Spiele „ohne Grenzen“ lösten Beifall und Heiterkeit beim Publikum aus. Es gab Schubkarrenrennen durch die Pylonen, Tauziehen, Gruppenski und Baumstammweitwurf. Fünf Mannschaften kämpften um Siegerehren beim Wassertransport mit Weinbergsbutten.

Sieger wurde dabei das Team der Freiwilligen Feuerwehr, gefolgt von BLN, den Kerweborschen aus Walldorf und Nackenheim sowie der TuS. Knifflig waren die Fragen zum Kirchweih-Quiz, wo auch gefragt wurde, wann die Kirche geweiht wurde und wie hoch der Gockel auf dem Kirchturm thront.

Gestern mittag gab es im Festzelt die Uraufführung des heiteren Spieles „Die sieben Zwerge vom Rothenberge“, später setzte sich der bunte Kerbeumzug durch die Ortsstraßen in Bewegung. Die Kirchweine in der Bewegung. Die Kirchweine in der Gutschänken sowie Lokalen und dem Dämmerschoppen im Festzelt fortgesetzt.



Die originelle Kerbe-Olympiade und das Aufstellen des Kerbebaums (rechts) wurden von vielen Nackenheimern und ihren Gästen mit Spannung verfolgt.
Bilder: Alexander Heintzel